



### 3. Hilfestellung: Sprachliche Besonderheiten des Berlinischen

☛ niederdeutscher und ostmitteldeutscher Einfluss

☛ **Lautliche Besonderheiten:**

➤ **Frikativierung von g:**

- als [j] im Wortanlaut in der Vorsilbe *ge-* ([j]eborn), im Stammanlaut vor Vokal (*ver[j]eben*) sowie vor *r*, *l* und *n* ([j]roß), im Wortinnern nach hellem Vokal sowie nach *l* und *r* (*flie[j]en*, *ber[j]e*)
- als [ç] im Wortauslaut nach hellem Vokal (*we[ç]*, *krie[ç]*) sowie nach *l* und *r* (*bur[ç]*)
- als [x] im Wortinnern nach dunklem Vokal, wenn Konsonant folgt (*sa[x]t*) oder nicht folgt (*sa[x]en*, *jeflo[x]en*), sowie im Wortauslaut nach dunklem Vokal (*flo[x]*, *jenu[x]*)

➤ **Monophthongierung:**

- nhd. *au* als *oo* realisiert (*koofen*, *loofen*)<sup>1</sup>
- nhd. *ai* als *ee* (*een*, *keen*, *been*).

➤ **Rundung und Entrundung:**

- i-Laute werden zu *ü* gerundet (*schwümmen*, *füsch*).
- Aufgrund obersächsischen Einflusses teilweise auch Entrundung von *ö-* und *ü-* Lauten (*scheen* für ‚schön‘ und *miide* für ‚müde‘)

➤ **Ersetzung von s durch t:** auf wenige hochfrequente Wörter beschränkt.

- Finales *t* findet man bei *wat* (‚was‘), *et* (‚es‘) und *dat* (‚das‘)
- sowie in der Adjektivflexion nach unbestimmtem Artikel, und zwar bei Singular-Formen im Nominativ, Dativ und Akkusativ Neutrum (z. B. *kleinet*)

➔ Unter den lautlichen Besonderheiten des Berlinischen treten einige nur lexikalisch beschränkt auf.

☛ Ersetzung von nhd. *ich* durch *ick*

☛ **morphosyntaktische Besonderheiten:**

➤ **Schwund von Endkonsonanten:** Bei einigen häufig gebrauchten Wortformen Ausfall von finalem *-d* (z. B. *un*), *-t* (z. B. *nich*, *is*) *-n* (z. B. *nu*) und *-l* (z. B. *ma*).

➤ **Schwa-Anfügung:** V.a. am Satzende an einige hochfrequente Wörter eine Schwa-Silbe angehängt (*dette*, *drinne*, *icke*, *jetze*).

➤ **Akkudativ':**

- Dativformen, wo im Standarddeutschen Akkusativ auftritt (z. B. *dass ich mir da durchboxe*)
- Akkusativformen, wo im Standarddeutschen Dativ auftritt (z. B. *jib det den mann*).

➤ **haben-Konstruktionen mit zu + Infinitiv** (*das habe ich ... zu stehen*, *das habe ich ... zu liegen*.)

---

<sup>1</sup> Ferner findet man im Berlinischen *uff* für *auf*, auch in Wortverbindungen wie *druff* (für *darauf*). (These: die ostmittel-deutsche Form *uf* wurde bereits vor der Zeit der nhd. Diphthongierung gekürzt und konnte deshalb nicht zu *auf* werden.)